
Ihr/e Gesprächspartner/in: Marc Knülle, Gerhard Schmitz-Porten

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, 2

Federführung: 2

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am: 01.02.2011 Mü.

Antrag

Datum: 31.01.2011

Drucksachen-Nr.: 11/0068

Beratungsfolge

Rat

Sitzungstermin

16.02.2011

Behandlung

öffentlich / Entscheidung

Betreff

Verbesserung des Forderungsmanagements der Stadt - Nutzung eines Inkassounternehmens

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, in welchem Rahmen sich die Stadt zur Eintreibung der bestehenden über 4,2 Millionen € offenen städtischen Forderungen eines Inkassounternehmens bedienen kann.

Neben dem wohl nicht möglichen Verkauf von Forderungen an Dritte sollen die Möglichkeiten der Unterstützung durch ein Inkassounternehmen zur Einholung der Forderungen genutzt werden.

Begründung:

Die Verwaltung bemüht sich seit Jahren mit eigenen Kräften, eine Verbesserung des Forderungsmanagements zu erreichen. Wie leider in den Ergebnissen erkennbar, nicht mit dem gewünschten Erfolg.

Auch wenn es immer eine Diskussion über die rechtlichen Möglichkeiten im Bezug auf Nutzung von Inkassounternehmen gibt, zeigen bundesweite Beispiele die Sinnhaftigkeit solcher

Vorgehensweisen.

Die hohen offen stehenden Forderungen machen es notwendig, sich über eine andere Herangehensweise Gedanken zu machen. Die Nutzung eines Inkassounternehmens könnte eine zielführende Variante sein.

gez. Gerhard Schmitz-Porten
(Stellvertretender Fraktionsvorsitzender)


(Fraktionsvorsitzender)